

Einsatz in der OGS NRW

Beitrag von „Ilse2“ vom 20. August 2024 20:06

Ich arbeite als Förderschullehrerin an einer Grundschule in NRW. In diesem Schuljahr bin ich in 4 Klassen aus den Jahrgangsstufen 1 & 2 eingesetzt. Ich habe eine volle Stelle, also 28 Stunden. Ich soll in diesem Schuljahr an zwei Nachmittagen jeweils von 12 Uhr bis 16 Uhr in die OGS gehen. Ausdrücklich nicht in die Hausaufgabenbetreuung. Abgesehen davon, dass ich das SEHR viel finde, frage ich mich, was ich da eigentlich genau tun soll. Was denkt ihr darüber?

Beitrag von „CDL“ vom 20. August 2024 20:13

Bedeutet das, dass du zusätzlich zu deinen 28 Stunden auch noch 8 Stunden in die OGS sollst oder werden diese 8 Zeitstunden voll auf dein Deputat angerechnet? Ersteren Fall fände ich extrem (und einen Fall für den Personalrat), zweiteren zumindest ungewöhnlich, weil du damit an acht Stunden nicht im Unterricht als Förderkraft arbeiten kannst.

Wenn du nicht in die Hausaufgabenbetreuung gehen sollst, was wurde dir denn gesagt sollst dann machen? Zusätzliche Förderangebote machen (Einzelleseförderung, etc.) ? Was wurde bislang denn von Förderschulkräften im Rahmen der OGS gemacht?

Beitrag von „Ilse2“ vom 20. August 2024 20:19

Danke, CDL. Die 8 Stunden werden vom Deputat abgezogen. Bisher waren Förderschulkräfte nicht in der OGS, einen wirklichen Plan scheint es nicht zu geben. Die OGS-Leitung hätte am liebsten, dass ich "beaufsichtigte". Daran habe ich tatsächlich gar kein Interesse, ich will mich schon sinnvoll betätigen und nicht die Zeit absitzen . Leider gibt es bisher kein wirklich gutes Konzept und ich weiß tatsächlich nichtmal, welche Kinder mit sonderpäd. Förderbedarf überhaupt dort betreut werden. Ich gebe zu, ich bin genervt....

Beitrag von „Moebius“ vom 20. August 2024 21:00

Da soll noch mal einmal sagen, dass qualifizierte Sonderpädagogen zur Umsetzung der Inklusion im Regelschulsystem fehlen, wenn man sie dann für Aufsichten einsetzt, die auch von pädagogischen Mitarbeitern gemacht werden können.

Ist die Grundschule deine Dienststelle oder bist du an einer Förderschule beschäftigt und an die Grundschule abgeordnet?

Ansonsten könnte man auch zynisch sein und zu dem Ergebnis kommen, dass du in diesem Schuljahr endlich mal Zeit hast, richtig viele Bücher zu lesen.

Beitrag von „CDL“ vom 20. August 2024 21:08

Zitat von Ilse2

Danke, CDL. Die 8 Stunden werden vom Deputat abgezogen. Bisher waren Förderschulkräfte nicht in der OGS, einen wirklichen Plan scheint es nicht zu geben. Die OGS-Leitung hätte am liebsten, dass ich "beaufsichtige". Daran habe ich tatsächlich gar kein Interesse, ich will mich schon sinnvoll betätigen und nicht die Zeit absitzen . Leider gibt es bisher kein wirklich gutes Konzept und ich weiß tatsächlich nichtmal, welche Kinder mit sonderpäd. Förderbedarf überhaupt dort betreut werden. Ich gebe zu, ich bin genervt....

Dass du angesichts des immensen Mangels an Förderschulkräften lediglich als Aufsichtskraft eingesetzt werden sollst laut OGS ist zwar nett besoldet, nachdem das vom Deputat abgeht, aber liest sich nach einer deutlichen Verschwendungen deiner Zeit- vor allem, nachdem du selbst lieber anders arbeiten wollen würdest. Siehst du denn eine Möglichkeit mit der Schule über diesen Einsatz zu sprechen, sprich das ggf. auch noch zu ändern?

Wäre es alternativ vielleicht sogar eine spannende Chance (und überhaupt möglich), um - sobald du weißt, wer alles mit anerkanntem Förderbedarf in die OGS gehen wird- ein kleines, feines Förderprogramm auf die Beine zu stellen, das dann zwar die OGS- Leitung doof findet, weil du nicht nur beaufsichtigst, aber das deine Fähigkeiten sinnvoller nutzt und Eltern, wie auch SuS möglicherweise anspricht?

Wer entscheidet an der Stelle, was du dann in der OGS machen wirst? Macht das die Schulleitung, die OGS- Leitung oder doch du als Förderschulkraft, die in unklarer Weise fördern soll?

Beitrag von „Ilse2“ vom 20. August 2024 21:12

Zitat von Moebius

Da soll noch mal einmal sagen, dass qualifizierte Sonderpädagogen zur Umsetzung der Inklusion im Regelschulsystem fehlen, wenn man sie dann für Aufsichten einsetzt, die auch von pädagogischen Mitarbeitern gemacht werden können.

Ist die Grundschule deine Dienststelle oder bist du an einer Förderschule beschäftigt und an die Grundschule abgeordnet?

Ansonsten könnte man auch zynisch sein und zu dem Ergebnis kommen, dass du in diesem Schuljahr endlich mal Zeit hast, richtig viele Bücher zu lesen.

Ja, ich bin tatsächlich auch fassungslos darüber, zumal Jahrgangsstufe 3 aktuell gar nicht durch einen Sonderpädagogen unterstützt wird. Ich verdrehe tatsächlich seit Beginn der Präsenzwoche bei uns nur noch die Augen. Mein inneres Mantra sagt mir, es ist egal, ich bekomme mein Geld so oder so. Aber zufrieden macht es mich nicht.

Die Grundschule ist meine Dienststelle.

Beitrag von „Ilse2“ vom 20. August 2024 21:19

Zitat von CDL

Dass du angesichts des immensen Mangels an Förderschulkräften lediglich als Aufsichtskraft eingesetzt werden sollst laut OGS ist zwar nett besoldet, nachdem das vom Deputat abgeht, aber liest sich nach einer deutlichen Verschwendungen deiner Zeit vor allem, nachdem du selbst lieber anders arbeiten wollen würdest. Siehst du denn eine Möglichkeit mit der Schule über diesen Einsatz zu sprechen, sprich das ggf. auch noch zu ändern?

Wäre es alternativ vielleicht sogar eine spannende Chance (und überhaupt möglich), um - sobald du weißt, wer alles mit anerkanntem Förderbedarf in die OGS gehen wird - ein kleines, feines Förderprogramm auf die Beine zu stellen, dass dann zwar die OGS-Leitung doof findet, weil du nicht nur beaufsichtigst, aber dass deine Fähigkeiten sinnvoller nutzt und Eltern, wie auch SuS möglicherweise anspricht?

Wer entscheidet an der Stelle, was du dann in der OGS machen wirst? Macht das die Schulleitung, die OGS- Leitung oder doch du als Förderschulkraft, die in unklarer Weise fördern soll?

Ich denke, ich werde das genau so angehen und ein Förderprogramm auf die Beine stellen und mich so ausprobieren! Die Schulleitung und die OGS-Leitung sind, entschuldigt, dass ich das so sage, beide nicht hilfreich und eher nicht konstruktiv . Da brauche ich gar nicht mit irgendwelchen Bitten und Fragen kommen, leider~~l~~. Es gab im letzten Schuljahr so viele Diskussionen, die alle furchtlos verlaufen sind, dass ich meinen jetzt geplanten Einsatz nicht anders als als "Strafe" aufgrund persönlicher Kränkung empfinden kann. Wenn ich nicht so tolle Kolleg*innen hätte, würde ich mich versetzen lassen. Ich versuche, es als Herausforderung zu sehen!

Beitrag von „CDL“ vom 20. August 2024 22:24

Zitat von Ilse2

Ich denke, ich werde das genau so angehen und ein Förderprogramm auf die Beine stellen und mich so ausprobieren! Die Schulleitung und die OGS-Leitung sind, entschuldigt, dass ich das so sage, beide nicht hilfreich und eher nicht konstruktiv . Da brauche ich gar nicht mit irgendwelchen Bitten und Fragen kommen, leider~~l~~. Es gab im letzten Schuljahr so viele Diskussionen, die alle furchtlos verlaufen sind, dass ich meinen jetzt geplanten Einsatz nicht anders als als "Strafe" aufgrund persönlicher Kränkung empfinden kann. Wenn ich nicht so tolle Kolleg*innen hätte, würde ich mich versetzen lassen. Ich versuche, es als Herausforderung zu sehen!

Das klingt grässlich planlos einerseits und andererseits auch wirklich unprofessionell, wie vor allem deine SL das - warum dann letztlich auch immer- organisiert. Schön, dass du ansonsten ein tolles Kollegium hast. Das ist sehr viel wert. Vielleicht kannst du dir ja aus der vermeintlichen „Strafe“ am Ende eine schöne kleine Oase schaffen, in der du mit überraschend viel Freiraum, sehr viel und frei gestalten kannst für dich und eine SuS. Lass dir dann nur nicht anmerken, wie gut es dir damit geht' damit die Oase als „Strafe“ bleiben darf, sollte sie dir zusagen. 😊

Beitrag von „kodi“ vom 21. August 2024 00:01

Ich bin an einer **gebundenen** Ganztagschule.

Aus der Perspektive finde ich es völlig normal, dass auch im Ganztag sonderpädagogische Förderung erfolgt, wenn Inklusionskinder an ihm teilnehmen. Das ist schließlich keine Betreuung, sondern ein Bildungsangebot, da sogar gesetzlich verankert ist, dass dort Förderung stattfindet.

Beitrag von „Ilse2“ vom 21. August 2024 05:19

Natürlich. Nur dass das eben kein gebundener sondern offener Ganztag ist und somit komplett anders organisiert.

Zitat von kodi

Ich bin an einer **gebundenen** Ganztagschule.

Aus der Perspektive finde ich es völlig normal, dass auch im Ganztag sonderpädagogische Förderung erfolgt, wenn Inklusionskinder an ihm teilnehmen. Das ist schließlich keine Betreuung, sondern ein Bildungsangebot, da sogar gesetzlich verankert ist, dass dort Förderung stattfindet.

Beitrag von „Ilse2“ vom 21. August 2024 05:21

Zitat von CDL

Das klingt grässlich planlos einerseits und andererseits auch wirklich unprofessionell, wie vor allem deine SL das - warum dann letztlich auch immer- organisiert. Schön, dass du ansonsten ein tolles Kollegium hast. Das ist sehr viel wert. Vielleicht kannst du dir ja aus der vermeintlichen „Strafe“ am Ende eine schöne kleine Oase schaffen, in der du mit überraschend viel Freiraum, sehr viel und frei gestalten kannst für dich und eine SuS. Lass dir dann nur nicht anmerken, wie gut es dir damit geht' damit die Oase als „Strafe“ bleiben darf, sollte sie dir zusagen. 😊

Plamlos und unprofessionell trifft es. Ich werde versuchen, das Beste daraus zu machen! Vielen Dank für den positiven Blickwinkel!

Beitrag von „DFU“ vom 21. August 2024 08:52

Je nach Förderbedarf der Schüler, die auch im Ganztag sind, hilft es der Aufsicht für die anderen Schüler aber vielleicht auch deutlich, wenn du die Kinder mit Förderbedarf in einer kleinen Gruppe förderst. ~~Und das in einer~~

Was ich mich beim Lesen des Threads aber gefragt habe, ist folgendes: Bist du zusätzlich zu der üblichen Anzahl von Aufsichtspersonen eingesetzt, die schon immer zu Aufsicht notwendig waren? Falls nicht, gehen die übrigen Kinder vielleicht über Tische und Bänke, wenn du dich nur einer sehr kleinen Schülerzahl widmest und die übrigen Schüler den restlichen, dann zu wenigen Aufsichtspersonen, überlässt.

Beitrag von „pepe“ vom 21. August 2024 10:21

@ [Ilse2](#): Ergänzend zu [DFUs](#) Vorschlag:

Du schreibst oben, dass du in 20 deiner 28 Stunden in den Klassen 1 und 2 eingesetzt bist. Vielleicht kannst du ja, natürlich in Absprache mit den Kolleginnen der dritten Klassen, die 8 Stunden in der OGS für die Förderung einiger Kinder dieser Stufe nutzen.

Das hängt natürlich von der Organisation der OGS-Zeiten ab, wie DFU schon anmerkte.

Beitrag von „Ilse2“ vom 21. August 2024 16:07

Zitat von pepe

@ [Ilse2](#): Ergänzend zu [DFUs](#) Vorschlag:

Du schreibst oben, dass du in 20 deiner 28 Stunden in den Klassen 1 und 2 eingesetzt bist. Vielleicht kannst du ja, natürlich in Absprache mit den Kolleginnen der dritten Klassen, die 8 Stunden in der OGS für die Förderung einiger Kinder dieser Stufe nutzen.

Das hängt natürlich von der Organisation der OGS-Zeiten ab, wie DFU schon anmerkte.

Das darf ich nicht. Habe ich schon vorgeschlagen.

Ich bin zusätzlich zum sonstigen Betreuungspersonal da. Ca. 100 Kinder, 3 Lehrer, 8 Erzieher oder sonstiges pädagogisches Personal.

Beitrag von „Moebius“ vom 21. August 2024 16:16

Wenn ihr 4 Lehrer seit, könnt ihr Doppelkopf spielen.

Beitrag von „CDL“ vom 21. August 2024 18:45

Zitat von Moebius

Wenn ihr 4 Lehrer seit, könnt ihr Doppelkopf spielen.

Ach, so ne nette feste Skatrunde hat doch auch was für sich..

Beitrag von „Naschkatze“ vom 21. August 2024 19:36

Hast du als Sopäd in NRW ein Deputat von 28h?26 sind doch ein volles, oder?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 21. August 2024 19:50

Zitat von Moebius

Da soll noch mal einmal sagen, dass qualifizierte Sonderpädagogen zur Umsetzung der Inklusion im Regelschulsystem fehlen, wenn man sie dann für Aufsichten einsetzt, die auch von pädagogischen Mitarbeitern gemacht werden können.

Würde dir da gerne widersprechen.

a) Der Einsatz von Lehrkräften in der OGS ist nicht automatisch immer nur "Aufsicht ", sondern kann Uch sonderpädagogische Förderung sein. Da ist der Einsatz eines Sonderpädagogen sinnvoll.

b) Grundschulen in NRW müssen pro 25 OGS-Kinder 3 Lehrerstunden in die OGS geben.

Diese Lehrerstunden müssen Sie aber auch haben.

Gehen wir mal von einer dreizügigen Grundschule aus.

Die brauchen alleine 280 Stunden, um die Pflichtstudententafel abzudecken.

Wenn Sie da mit Lehrerstunden für die Studententafel gerade eben so hinkommen, kommen Sie vielleicht nicht umhin, Sonderpädagogen-Stunden in die OGS zu packen.

(Alternativ kann man auch den Sonderpädagogen alleine in dem Fachunterricht setzen. Aber das käme im Endeffekt aufs gleiche heraus.

Wobei -siehe a) - der Einsatz in der OGS möglicherweise unter dem Förderaspekt effizienter sein kann.)

Es ist ein wenig wie beim Kanasta: man würde unter normalen Umständen niemals einen Joker auf den Stapel werfen. Aber es gibt Situationen, wo eine solche Verschwendug des Jokers sinnvoll sein kann.)

Wobei es reichlich viele Stunden sind. 100 Kinder heißt: 12 Lehrer-Stunden.

Du alleine deckst ja schon 8-10 Stunden (je nachdem, wie es berechnet wird) ab.

Da könnte man ansetzen und generell fragen, warum die OGS so viele Stunden bekommt.

Beitrag von „Moebius“ vom 21. August 2024 20:05

Zitat von kleiner gruener frosch

Würde dir da gerne widersprechen.

a) Der Einsatz von Lehrkräften in der OGS ist nicht automatisch immer nur "Aufsicht ", sondern kann Uch sonderpädagogische Förderung sein. Da ist der Einsatz eines

Sonderpädagogen sinnvoll.

Hier aber schon:

Zitat von Ilse2

Danke, CDL. Die 8 Stunden werden vom Deputat abgezogen. Bisher waren Förderschulkräfte nicht in der OGS, einen wirklichen Plan scheint es nicht zu geben. Die OGS-Leitung hätte am liebsten, dass ich "beaufsichtige".

Niemand hat behauptet, dass man keine sinnvollen Konzepte für den Einsatz von Förderschullehrern im Nachmittagsbereich einer OGS machen kann, das Problem der TE ist, dass das gar nicht gewollt ist.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 21. August 2024 20:17

"Sie hätte am liebsten" heißt ja nicht dass man es dabei belässt. Aber selbst in reinen "Aufsichtssituationen: kann man sonderpädagogisch arbeiten.

Und der Punkt b) wiegt ja auch da mit rein.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 21. August 2024 20:40

Zitat von Ilse2

Danke, CDL. Die 8 Stunden werden vom Deputat abgezogen. Bisher waren Förderschulkräfte nicht in der OGS, einen wirklichen Plan scheint es nicht zu geben. Die OGS-Leitung hätte am liebsten, dass ich "beaufsichtige". Daran habe ich tatsächlich gar kein Interesse, ich will mich schon sinnvoll betätigen und nicht die Zeit absitzen  . Leider gibt es bisher kein wirklich gutes Konzept und ich weiß tatsächlich nichtmal, welche Kinder mit sonderpäd. Förderbedarf überhaupt dort betreut werden. Ich gebe zu, ich bin genervt....

Ein bisschen wundert es mich, dass diese Nachmittagsstunden als volle Stunden gerechnet werden. Okay, von 12 - 16 Uhr sind ja mehr als 4 Schulstunden... Ich kenne es vom

Sprachheilzentrum so, dass 1 Stunde Nachmittagsbetreuung nur als halbe Deputatsstunde gezählt wird... da wäre es ja irgendwie klar, dass nicht mehr als Betreuung stattfindet.

Beitrag von „Ilse2“ vom 4. September 2024 22:21

Ich hab noch einmal eine Frage. Ich bin schon seit Juni für eine Fortbildung angemeldet, die während einer meiner OGS-Tage nachmittags stattfindet. Ich soll jetzt mit einem Kollegen den Tag tauschen, damit ich eben an einem anderen Tag in die OGS gehe und an meinem eigentlichen Tag an der Fortbildung teilnehmen kann. Ist das richtig so? Ich habe ein dezentes Störungsgefühl...

Beitrag von „DFU“ vom 4. September 2024 22:29

Mein Gefühl sagt auch: Wenn die Fortbildung genehmigt wurde, musst du dafür freigestellt werden.

Allerdings bin ich nicht aus NRW.

Beitrag von „pepe“ vom 5. September 2024 10:09

Zitat von Ilse2

Ich habe ein dezentes Störungsgefühl...

Das hätte ich auch. Du bildest dich für deine Arbeit fort, dann gehört das zu deiner Arbeitszeit. Wenn du deinen OGS-Tag tauschst, machst du Mehrarbeit. Wird die dann extra bezahlt? Frag mal nach. 😊

Beitrag von „Ilse2“ vom 5. September 2024 13:21

Zitat von pepe

Das hätte ich auch. Du bildest dich für deine Arbeit fort, dann gehört das zu deiner Arbeitszeit. Wenn du deinen OGS-Tag tauschst, machst du Mehrarbeit. Wird die dann extra bezahlt? Frag mal nach. 😊

Das ist eine gute Idee, das werde ich machen! Danke!

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 5. September 2024 14:14

Sieh es locker. NRW hat scheinbar das Geld, um teure Lehrer und Sonderpädagogen in der OGS einzusetzen. Ich fand die Hausaufgabenbetreuung immer ganz angenehm. Die Stunden waren nicht sauber abgerechnet (100 Minuten Anwesenheit für zwei Schulstunden) aber es waren zwei Stunden die Woche, die ich nicht vorbereiten musste. Wenn die Lerngruppe in meinen Klassenraum kam, konnte ich noch aufräumen und den nächsten Tag vorbereiten, bis die ersten Kinder mit den Aufgaben fertig waren. Unter dem Strich hat mir das Zeit gespart.

Beitrag von „primarballerina“ vom 5. September 2024 14:17

Zitat von Ilse2

Ich soll in diesem Schuljahr an zwei Nachmittagen jeweils von 12 Uhr bis 16 Uhr in die OGS gehen. Ausdrücklich nicht in die Hausaufgabenbetreuung.

Richtig lesen, @reinerle.

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 5. September 2024 14:28

Ja, und weiter? Eine Fachkraft soll ihre Arbeitszeit in der OGS verbraten. Ob man da den Kindern beim Hausaufgaben machen zuschaut oder mit ihnen Mau-Mau spielt, ändert nichts an der Absurdität der Planung.

Beitrag von „primarballerina“ vom 5. September 2024 14:29

Zitat von reinerle

Ja, und weiter?

Immer weiter richtig lesen natürlich. 

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 5. September 2024 14:35

Bussi!

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 5. September 2024 15:43

Zitat von reinerle

Ob man da den Kindern beim Hausaufgaben machen zuschaut oder mit ihnen Mau-Mau spielt, ändert nichts an der Absurdität der Planung.

Sowohl Hausaufgaben als auch Spiel sind imho aber durchaus Lernsituationen. Oder sollten es zumindest sein. Insofern ist man als Lehrkraft da nicht grundsätzlich fehl am Platz.

Ad rem: Das ganze Dilemma ist eines der Grundprobleme, wenn man als Sonderpädagoge fest an der Regelschule verortet ist und folglich die Regelschulleitung frei über den Einsatz des Deputats entscheiden kann.

Beitrag von „Websheriff“ vom 5. September 2024 16:20

Zitat von llse2

Ich bin schon seit Juni für eine Fortbildung angemeldet,

Ist das eine dienstliche Fortbildung? Auch beantragt und bewilligt?

Beitrag von „Ilse2“ vom 5. September 2024 18:39

Zitat von Websheriff

Ist das eine dienstliche Fortbildung? Auch beantragt und bewilligt?

Ja. Allerdings kostenlos durch das Kompetenzzentrum.

Beitrag von „CDL“ vom 5. September 2024 18:46

Zitat von Ilse2

Ja. Allerdings kostenlos durch das Kompetenzzentrum.

Dann musst du für die Zeit freigestellt werden und natürlich keine Schichten tauschen in der OGS, andernfalls ist das Mehrarbeit, die entsprechend zu bezahlen ist.